

## Ich bin Mühlenfreund/in, weil ... (4)

**Ennigerloh.** (HJH.) Mit dieser Aktion sollen Mühlenfreunde/innen zu Wort kommen und darlegen können, was für sie die Windmühle ausmacht und warum sie im Verein Mitglied und aktiv sind. Weitere Interessenten für ein entsprechendes Kurzinterview können sich unter [info@muehlenfreunde-ennigerloh.de](mailto:info@muehlenfreunde-ennigerloh.de) gern melden.

Heute sprachen die Mühlenfreunde mit Wilhelm Scholtz:  
*1. Warum bist du ein Mühlenfreund?*

Von Herbst 1966 bis Sommer 2002 war ich Lehrer und Schulleiter der Realschule auf dem Mühlengrund und somit sozusagen ein Ers-

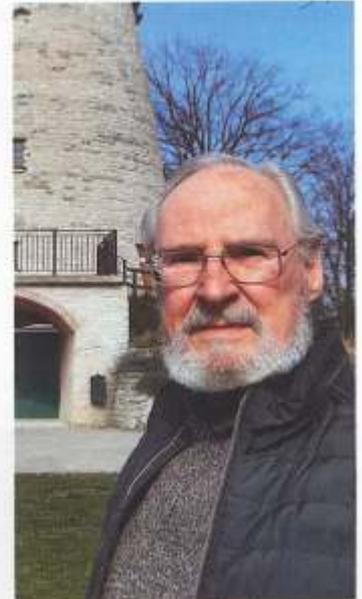
ter Nachbar der guten alten Windmühle. Diese war nun sichtbar gealtert und dann als gefährlich baufällig offiziell abgesperrt. Ich hatte noch im Gedächtnis, wie es 1969 zum unsensiblen Abrissbeschluss des stillen Wasserturms gekommen war. Daher sah ich mich in der Pflicht, mich für den Erhalt dieses Kulturdenkmals und Wahrzeichens unserer Stadt zu engagieren. Ich traf andere Freunde der Mühle mit gleich starker Motivation und wurde 2008 Gründungsmitglied der Mühlenfreunde Ennigerloh e.V.

*2. Was ist für dich das Besondere an der Ennigerloher*

*Windmühle?*

Sie ist ein identitätsstiftendes Wahrzeichen und damit ganz wichtig für Zusammenhalt und Gemeinschaft in unserer Stadt. Bei den umfangreichen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten von 2008 bis 2013 konnte ich nicht helfen, habe mich aber in vielen Gesprächen mit Bürgermeister, Verwaltung, Rat und Öffentlichkeit dafür eingesetzt, gemeinsam die Weichen für eine positive Zukunft unserer Windmühle zu stellen.

Natürlich habe ich mich auch für eine Zusammenarbeit mit der alten Realschule im Unterrichtsprogramm zu Themen wie Mühlentechnik und -kultur engagiert. Das war angesichts der Diskussionen zur Auflösung der Schule für eine Gesamtschule nicht einfach. Dank



Wilhelm Scholtz

engagierter Eltern konnten dann doch in Kooperation mit den Mühlenfreunden erfolgreiche Projekte zu Getreide und Gemüseanbau umgesetzt werden. Und diese ganz wichtige Bindung Schule – Windmühle festigt sich nun in der Zusammenarbeit mit der Mosaikschule ganz erfreulich.

*3. Wie kann/sollte aus deiner Sicht die Windmühle weiterentwickelt werden?*

Dort sind die Mühlenfreunde auf einem guten Weg, wie wir in der Mitgliederversammlung im Februar 2022 mit Rückblick auf das Erreichte und Ausblick auf das Geplante mit Stolz hören konnten. Ich freue mich jetzt schon auf das leckere Holzofenbrot demnächst aus dem neuen (alten) „Backs“ und ein frisches Bier unter dem Dach einer Remise mit meinen Mühlenfreunden.

## Mühlenfreunde beschließen Satzungsänderung – Baubeginn für Backhaus im Frühjahr

**Ennigerloh.** (HJH.) Aufgrund der weiteren Entwicklung des Vereins und veränderter steuerrechtlicher Anforderungen war es in der Mitgliederversammlung der Mühlenfreunde auch erforderlich, die bestehende Vereinssatzung anzupassen. Über diesen Punkt informierte Heinz-Josef Heuckmann die Versammlung ausführlich. Dazu war im Vorfeld eine Beratung durch Christiane Oltmann sowie eine Abstimmung mit dem Finanzamt zur Sicherstellung der Gemeinnützigkeit erfolgt. Ein weiterer Punkt mit Auswirkung auch auf die Satzung waren Änderungen der Verträge mit der Stadt Ennigerloh: Dieses betraf sowohl den bestehenden Pachtvertrag für Windmühle und Mühlenanger als auch eine neue Nutzungsvereinbarung als Voraussetzung

für die geplanten Bauprojekte. Die Entwürfe wurden anwaltlich und steuerrechtlich vorgeprüft. Die Inhalte der Verträge wurden ebenfalls breit dargestellt und intensiv diskutiert.

Die Änderung der Satzung wurde einstimmig beschlossen. Ebenso wurde der Vorstand einstimmig beauftragt, die Verhandlungen mit der Stadt zu den Verträgen im Sinne des Vereins weiterzuführen und abzuschließen.

„Nach wie vor hat die Corona-Pandemie Auswirkungen auf das Vereinsleben. Daher ist es leider auch in diesem Jahr nicht möglich, das Maibaum- und Mühlenfest Mitte Mai durchzuführen. Denn dazu ist eine Vorbereitungszeit von rund 5 Monaten erforderlich, in der auch verbindliche Vereinbarungen zu treffen sind. Das ist der-

zeit nicht möglich.“ – Mit diesem Wermutstropfen begann Heinz-Josef Heuckmann seinen Ausblick auf das Jahr 2022. Der Deutsche Mühltage am Pfingstmontag soll jedoch wieder an und in der Mühle gefeiert werden, wie auch der Tag des offenen Denkmals Anfang September. Am 25. Juni laden die Mühlenfreunde zum „Mittsommerabend“ an der Mühle ein. Mit der Alten Brennerei Schwake laufen nun Gespräche zu einem weiteren Open-Air-Event im August an. Im September und Oktober sind erneut alle Schülerinnen und Schüler der Grundschulen im Stadtgebiet zu den Märchentagen eingeladen.

Besonderer Höhepunkt des Jahres soll aber das historische Backhaus werden, welches die Mühlenfreunde auf dem Anger errichten wollen. Die Planungen dazu sind weitgehend abgeschlossen, das Ofeninnere als Bausatz bereits bestellt. Der Bauantrag ist von der Stadt auf den Weg gebracht, nach Genehmigung sollen die Arbeiten voraussichtlich Anfang Mai beginnen. Bei der Errichtung des Backhauses sollen historische Bauweise und alte Materialien Verwendung

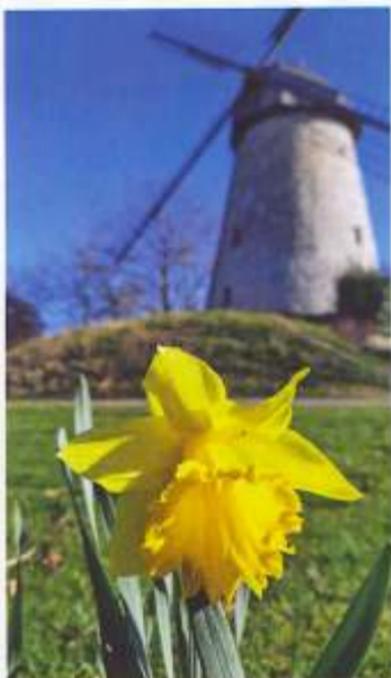
finden. Diese sichern sich die Mühlenfreunde teilweise aus alten Abbruchhäusern, wofür immer Unterstützung gesucht wird. Mithilfe ist auch beim Bau gefordert, immerhin sind dort rund 1000 Stunden Eigenleistungen eingeplant. Auch dazu sind freiwillige Helfer stets willkommen. Wenn alles nach Plan läuft, soll das Backhaus im September fertig werden. Für diese Zeit suchen die Mühlenfreunde dann noch Backgeräte und -materialien zur Komplettierung der Inneneinrichtung. Das Bauprojekt wird ebenfalls vom Land NRW aus dem Programm Heimatzeugnis mit einer Förderung zu 90% unterstützt. Daher ist es den Mühlenfreunden möglich, das Projekt ohne Finanzmittel der Stadt Ennigerloh zu realisieren.



Ein Backhaus für den Mühlenanger

## Das Umfeld der Windmühle auf den Frühling vorbereitet

**Ennigerloh.** (HJH.) Auch an der Windmühle gibt es immer etwas zu tun! In diesen Tagen trafen sich dort einige Mühlenfreunde, um das Umfeld auf die kommenden Frühlingswochen vorzubereiten. Vom Wall mussten die letzten Steinchen der Sanierungsarbeiten des Vorjahres entfernt werden, dann galt es die Wiese zu mähen. Mit ihren vertrockneten Blütenstängeln und Halmen war sie über viele Wochen Winterquartier für zahlreiche Insekten. Nach der Mahd wurde das Schnittgut zunächst gesammelt und liegen gelassen. So können die Insekten in den kommenden Tagen noch in den Frühling hineinschlüpfen. Erfreulicherweise zeigen sich auf dem Wall schon die ersten blauen Blüten des Gundermanns; viele Margeriten-Polster lassen erkennen, dass sich im vierten Jahr die Blumenwiese positiv weiterentwickeln wird.



*Frühlingsstimmung an der Windmühle*

Zur Abrundung des Angers wurde auf der Westseite noch eine kleine Trockenmauer aus Natursteinen errichtet.

Auch die Beete links und rechts der Zufahrt wurden gesäubert und teilweise zurückgeschnitten. Dort mussten auch einige Pfosten des Holzgeländers neu befestigt werden. Schließlich benötigte die Infotafel in Teilbereichen einen Anstrich, wie auch die Fenster der Mühle. Damit wurde begonnen, diese Arbeiten müssen aber noch fortgeführt werden.

Nach drei intensiven Arbeitsstunden waren sich die fleißigen Helferinnen und Helfer einig: Es hat sich gelohnt, nun kann der Frühling zu unserer schönen Windmühle kommen!